

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 44 (1971)

Heft: 9

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

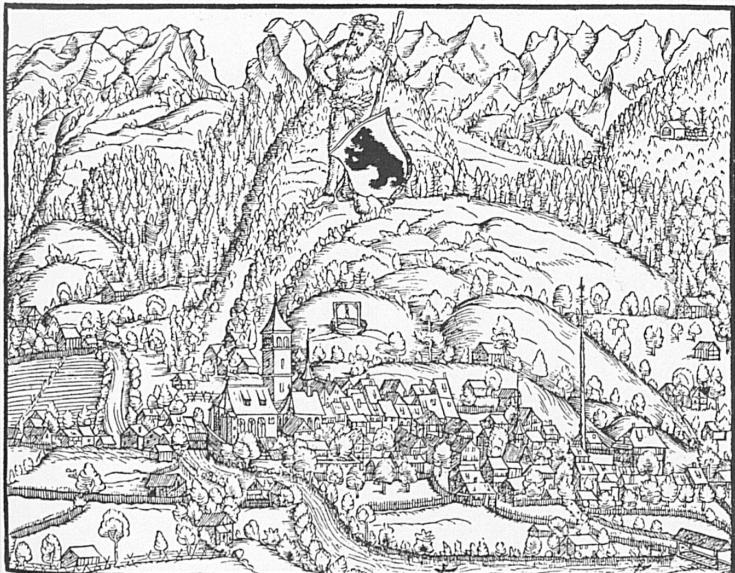
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

900 JAHRE APPENZELL

Im Jahre 1071 wurde die kurz vorher von Abt Norbert von St.Gallen im «Neubruch an der Sitter» errichtete erste Kirche von Appenzell geweiht. An diese Weihe erinnert die älteste erhaltene Urkunde, die in einer Abschrift in einem handgeschriebenem mittelalterlichen Messebuch der Pfarrkirche St.Mauritius in Appenzell erhalten geblieben ist und den Namen «Abbatis Cella» aufweist. Das Gebiet dieser Pfarrei war weitestgehend identisch mit dem nachmaligen Land Appenzell und dem noch heute bestehenden innerrhodischen «Inneren Land». Die Innerrhoder haben also allen Anlass, den 900. Geburtstag nicht nur ihrer Pfarrei, sondern auch ihres Halbkantons feierlich zu begehen. Der Pfarrei gilt der Jubiläums-Kirchweihtag am 22. September, der am Vormittag mit einem vom Bischof von St.Gallen zelebrierten, nach einer Predigt vom Bischof von Chur mit Mozarts Krönungsmesse beschlossenen Pontifikalamt eröffnet wird. Der Nachmittag lässt die Appenzeller Kirchenkantate für Frauenchor, Männerchor, gemischten Chor, Jugendchor, Orgel und Bläser erstmals erklingen, die Georg Thüer gedichtet und der in Luzern wirkende Musiker Guido Fässler, zugleich Dirigent dieser Uraufführung, komponiert hat. Diese Kirchenkantate wird dann am 1. Oktober auch den Offiziellen Tag des dreitägigen Jubiläumsfestes einleiten. Am anschliessenden feierlichen Zug der offiziellen Gäste werden Abordnungen aller eidgenössischen Stände und aller Schweizer Städte teilnehmen. Ihm folgt ein grosser öffentlicher Appenzeller Heimatabend, welchem 200 Mitwirkende ein folkloristisches Gepräge geben und an dem der regierende Landammann des Halbkantons, Ständerat Dr.Raymond Broger, die Festrede hält. Der 2. Oktober wird als Tag der Jugend von sportlichen Wettkämpfen der appenzellischen Schuljugend eingeleitet und erreicht seinen Höhepunkt mit einem Sternmarsch der Schüler zum Festzelt. In diesem geht ein Jubiläums-Schülerfestspiel von Sales Huber als Uraufführung über die Bühne und erfolgt die Preisverteilung des Jugendwettbewerbes der Appenzeller Schulen. Der Abend bringt dann eine bunte Bühnenschau mit artistischem und musikalischem Unterhaltungsprogramm. Den Ausklang der ganzen Jubiläumsveranstaltung bildet an dem als Musiktag deklarierten dritten Festtag die Feier der 125 Jahre alt gewordenen Musikgesellschaft Harmonie Appenzell. Wertbeständig unterstrichen wird der ganze Anlass durch die Ausgabe eines Jubiläumstalers in Gold und in Silber, entworfen vom Appenzeller Graphiker und Maler Albert Fässler; aus dem Erlös soll die auf das Jubiläum neu gegründete Kulturstiftung «Pro Appenzell Innerrhoden» dotiert werden.



Appenzell. Holzschnitt aus der 1548 bei Christoph Froschauer in Zürich erschienenen Schweizer Chronik von Johannes Stumpf

Appenzell. Gravure sur bois de la Chronique suisse de Johannes Stumpf, parue en 1548 chez Christoph Froschauer à Zurich

AKTUALITÄTEN

DAS HERBSTFEST DER ZÜRCHER KNABEN

Über das Wochenende vom 11. bis 13. September widerhallt die Albisgütligend in Zürich vom Geknatter der von Schuljungen gehandhabten Gewehre. Das traditionsverwurzelte Zürcher Knabenschiessen ist aber nicht nur das Fest der Knaben – ganz Zürich nimmt Anteil an dem, was dort am Fusse des Uetlibergs im heissen Wettkampf um die mit dem Ketteltitaler ausgezeichnete Ehre des Zürcher Schützenkönigs und um andere erstrebte Preise vor sich geht. Wenn nach zweieinhalbtagigem, munterm Schiessbetrieb am Montag, 13. September, punkt 12 Uhr «Endfeuer» geböllert wird und Scheiben gegebenenfalls nur noch kurz zum Ausstich der Gleicherstrangigen freigegeben sind, beginnt in den Räumen des Schützenhauses das der Preisverteilung entgegenstrebende gesellschaftliche Leben auf Hochturen zu laufen. Im Umgegend, in der Stadt der Buden und Vergnügungstempel geht dann auch ein bunter Jahrmarktsbetrieb dem vollen Endspurt entgegen.

FESTLICHE MUSIKTAGE IN USTER

Es geht hier um Blasmusik, der seit Jahren das zürcheroberländische Uster seine zielbewusste Aufmerksamkeit im Sinne einer Erneuerung und Förderung durch Anregung und Pflege originalen und zeitgenössischen Schaffens widmet. So werden diese festlichen Musiktage nun bereits zum achten Male durchgeführt. Die als Internationales Forum zeitgenössischer Musik deklarierte Veranstaltung bringt in drei Konzerten am 2. und 3. Oktober im Stadthof Uster nicht weniger als 14 neue Werke zur Uraufführung. Der Eröffnungstag (2. Oktober) ist verbunden mit einer Fachtagung des Dirigentenverbandes des Eidgenössischen Musikvereins und einem öffentlichen Aufmarsch der Musikkorps.



WINZERFESTZEIT

Die Zeit der repräsentativsten Winzerfeste ist das Wochenende vom 2./3. Oktober. In Lugano erfährt die Festa della vendemmia bereits am 1. Tag des Monats ihren Auftakt durch einen volkstümlichen Abend in Loreto mit Volksliedern, Tanz und der Verabreichung von Kastanien. Am Samstag, 2. Oktober, ruft das heitere Treiben auf der Piazza della Riforma Darbietungen schweizerischer, italienischer, französischer und belgischer Folklore, wobei französischen Majoretten wohl besonders lebhaft applaudiert werden dürfte. Gleichzeitig feiern auch Castagnola mit österreichischen und Paradiso mit welsch-schweizerischen Musik- und Trachtengruppen ihre Winzerfeste. Den Höhepunkt aber bildet am Sonntag, den die Civica Filarmonica Lugano vormittags mit einem Konzert einleitet, der nachmittägliche grosse Winzerfestumzug – dieses Jahr der 40. seiner Art – mit reichgeschmückten Wagen, volkstümlichen Gruppen und vielen Musikkorps auch aus anderen Gegenden der Schweiz und aus Deutschland, Frankreich, Italien und Belgien.

In Neuenburg verkünden am Samstagnachmittag, 2. Oktober, berittene Herolde in der beflaggten Stadt den Beginn des Winzerfestes, dem ein kostümiert Kinderumzug den ersten Akzent verleiht, worauf mit Musik, Tanz, Konfettischlacht und andern Vergnügungen eine fröhliche Freinacht folgt. Der grosse Blumenkorso am Sonstagnachmittag defiliert unter dem Motto «Illusionen – Illusionen» mit 45 artistischen, humoristischen Gruppen und zahlreichen Musikkorps, unter denen die amerikanische Fanfare «United States Air Force Band» besonderes Aufsehen erregen wird, durch die Stadt.

Auch die waadtändischen Genferseestädte Morges und Lutry haben sich dieses Wochenende für ihre in farbenprächtigen Umzügen gipfelnden Winzerfestlichkeiten erkoren. Die Fête des vendanges de la Côte in Morges gibt ebenfalls den Kindern den Vortritt, die am Samstagnachmittag (2. Oktober), gegen ein halbes Tausend an der Zahl, in ihrem Festzug der Devise «Morges und die Côte in Blumen» huldigen. Den Abend beleben dann Darbietungen musikalischer und theatralischer Art, Konfettischlacht und Tanz im Freien. Der Sonstagnachmittag bringt einen Umzug mit Fanfaren, Trachtengruppen und an die drei Dutzend Blumenwagen.

PFERDESPORT IN ZÜRICH, BASEL UND AARAU

Der nationale Concours hippique in Zürich, der am 11. und 12. September auf dem Reitplatz Hardwiese zur Durchführung gelangt, erhält sein besonderes Gewicht im reitsportlichen Kalender dieses Herbstes dadurch, dass nach den 7 weiteren Springprüfungen, die zum Teil auch Junioren und Nachwuchsreitern Startgelegenheiten bieten, als besonders attraktive Schlusspointe der Final um das Schweizerische Championat der Springreiter ausgetragen wird. Ein Anlass, die gesamte Elite der Concoursreiter am Start zu sehen. – Der Concours hippique in Basel vom 25./26. September verheisst 10 Springprüfungen, davon 4 Springen der schwersten Kategorie und den Final des Schweizer Juniorenchampionats, der erstmals in Basel ausgetragen wird. Dieser Concours dürfte wahrscheinlich die letzte bedeutende Veranstaltung auf dem schönen Reiterstadion Schänzli sein, da dieses einer Zufahrtsstrasse zur Autobahn weichen muss. – Auf dem Programm der Pferderennen in Aarau, die am 26. September und am 3. Oktober stattfinden, stehen für den ersten Renntag 2 Flachrennen, 1 Hürdenrennen und 4 Trabfahrten, wobei die Meisterschaft der Traber das wichtigste Trabfahren der schweizerischen Rennsaison darstellt. Der zweite Renntag führt 3 Flachrennen, den «Grossen Preis der Schweiz» – das wichtigste Jagdrennen des Jahres – sowie drei Trabfahrten über die Bahn.

LAUSANNE: GROSSES MEETING DER HUNDE ALLER RASSEN

Unter der Ägide der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und der Fédération cynologique internationale veranstaltet die Société vaudoise de cynologie am 19. September, dem Eidgenössischen Betttag, die diesjährige Internationale Hundeausstellung, die in den Viehhallen des Comptoir suisse in Lausanne etwa 800 Hunde aller Rassen vereinigt. Aus den meisten europäischen Ländern sind Ausstellungstiere gemeldet; wohlfundierter Lausanner Tradition getreu aber kommen die schweizerischen Rassenhunde besonders zum Zuge. Der Tierfreund wird Hunde in der Ausführung eines Arbeitsprogramms bewundern können, wobei die Trophäe des Prix Magnenat für beste Leistungen ausgesetzt ist. Unter den Ehrengästen der Ausstellung figuriert die Schule der Blindenhunde von Basel, die einige ihrer kostbaren Tiere vorführt.

LUZERN, TREFFPUNKT DER POLIZISTEN AUS ALLER WELT

Seit über einem Vierteljahrhundert findet jedes Jahr eine Internationale Polizeisternfahrt statt. Zielorte waren Grossstädte wie Hamburg, Wien, Berlin usw. Für die 26. Veranstaltung dieser Art wurde nun Luzern als Treffpunkt bestimmt. In den Tagen vom 14. bis 17. September treffen dort wohl rund 2000 Polizeibeamte mit ihren Angehörigen, im ganzen wohl 4000 Personen, ein: Teilnehmer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Holland, Italien, Luxemburg, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien und den USA. Die Polizeisternfahrt ist ein motortouristisches Unternehmen auf sportlicher Grundlage. Sie bezweckt, die Polizeimotorsportler aller Nationen auf internationaler Basis zusammenzuführen, ihnen Gelegenheit zum Gedankenaustausch zu geben und das gegenseitige Verständnis über die Ländergrenzen hinweg zu fördern. Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Polizei, der Gendarmerie, des Zolls, der Militärpolizei, des Bundesgrenzschutzes, der Justiz sowie alle Mitglieder von Polizeisportvereinen. Die Sternfahrtteilnehmer haben die Möglichkeit, am 15. September an einer besonders bewerteten motorsportlichen Veranstaltung (nur für Automobile) mit Slalom und Geschicklichkeitsprüfung mitzuwirken. Am 16. September wird der Sternfahrer-Delegiertenkongress mit nachfolgender Seerundfahrt zum Rütti abgehalten. Den Ausklang des Schlusstages bildet ein grosser Innerschweizer Unterhaltungsabend in der Festhalle Allmend in Luzern.

AROSA: MODELLFLUGZEUGE IM WETTBEWERB

Das Interesse am Modellflugzeugbau hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Weit über 100 Konkurrenten beteiligten sich letztes Jahr am 1. Modellflugwettbewerb in Arosa. Am 2. Modellflugtag, den die Modellfluggruppe Arosa am Wochenende vom 11./12. September durchführt, sind es gewiss nicht weniger. Die Hauptnummer des Programms bildet am Samstagvormittag der Wettbewerb um die «Aroser Adler» auf dem Krähenschügglen, wo die Freiflugmodelle – Normalsegelmodelle, Sonderkonstruktionen und radiogesteuerte Segelmodelle – ihre Hangstarte absolvieren. «Plausch»-Konkurrenz nennen die Veranstalter den Wettbewerb vom Sonntagvormittag, bei dem die radiogesteuerten Motormodelle nach Originalität des Modells und des Fluges bewertet werden. Eine Reihe von Demonstrationen erhöhen die

Attraktivität dieses 2. Aroser Modellflugtages: Füllung und Start eines Heissluftballons, Kunstflug mit Wassermodellen, Fuchsjagd, Helikopter- und Akrobatikprogramme, Ballonstechen, Speedmodellvorführung, Ballonflugwettbewerb usw. – alles in allem: eine Veranstaltung namentlich auch für die flugtechnisch begeisterte Jugend.

NEUES SCHWEIZER REISE-ABC 1971 (V)

37. *SILS im Domleschg und SILS im Engadin
SIND Bündner Dörfer wie SURAVA, SEEWIS,
S-CHANF und SAVOGNIN.*
38. *RACLETTE, Viande salée, RARON und REIFER
Gomserkäse...
Als ob ich just mein Tagebuch vom Wallis wieder läse...*
39. *Tessiner Kastanienblütenhonig,
Brombeeren, Erdbeeren und QUITTENGELEE
duften am QUAI und in QUARTEN und QUINTO
als süßes QUARTETT wie in Spiez und Saas Fee.*
40. *Der blaue PLANET – Mondfahrer sahen ihn –
trägt auch den PIZZO CAMPO TENCIA im Tessin.*
41. *Das ORAKEL zu Delphi – was spräche es heute?
«OSPIZIO BERNINA! Fahrt hin, liebe Leute!»*
42. *Die NATUR ist in Gefahr
und unser Leben auch.
Ein Steinsarg, wo der Fluss einst war.
Gilt Beutel NUR und Bauch?*
43. *Septembertag. Nicht MÜHLEN sind's.
Sind grosse Traubenpressen,
die den Ertrag des Weinbergjahrs
in stolzen Fässern MESSEN.*
44. *Hans Weigels LOB, LUST, LIST sind hier zu nennen:
im Buch «LERN dieses Volk der Hirten kennen!»*
45. *Manche KUPPEL KRÖNT manchen majestätischen Bau.
Wo liegen KIPPEL und KAPPEL genau?*

ALBERT EHRISMANN

Herbstzeit – Wanderzeit. Junges Leben im Bahnhof Göschenen, dem Knotenpunkt von Gotthardlinie, Zahnradbahn Göschenen–Andermatt und der Reiseposten über Susten und Gotthard sowie nach der Göschenenalp.
Photo Giegel SVZ

L'automne – saison des excursions pédestres. Animation sur le quai de la gare de Göschenen, sur la ligne du Gothard, point de départ du chemin de fer à crémaillère Göschenen–Andermatt et des lignes d'autos postales qui franchissent les cols du Gothard et du Susten et conduisent aussi à Göschenenalp

Autunno, tempo d'escursioni. Scolarese nella stazione di Göschenen, punto nodale della linea del S. Gottardo. Vi convergono la ferrovia a dentiera di Göschenen–Andermatt e le autocorriere postali del S. Gottardo, del Susten e del Göschenenalp

Autumn—the season for walking tours. Children and young people on the station at Göschenen, where the Gotthard line meets the Göschenen–Andermatt rack railway and the postal coach services over the Susten and Gotthard Passes and up to Göschenenalp

